

demnächst doch von B, in dem Wege heraus bis nach a in die Hauptlinie D G, mes-
sen muß, man nach der Entfernung vom Ilten Nummerpfahl, den Punkt a, be-
stimmt, und die Linie a B, bis nach E, hinaus verlängert. Von d Tab. VI. lasse
man eine Linie ausbaken, die nahe an dem Ufer des Flusses heraus, bis nach t, in
die Richtung der Linie N b geht,

Die Richtung dieser Linie d t, kann entweder durch den Winkel E d f, oder
u t d, oder durch beide, da einer dem andern zur Probe dient, bestimmt werden.
Und diese Probe wird um desto zuverlässiger, wenn bey dem Auftragen, die für d t ge-
fundene Länge, damit genau zutrifft.

Indem man die Linie d t mißt, stellet man die Wacke f, in die Richtung der
Linie p s, wie auch die Wacke p, und allenfalls in die Richtung der Linie g w, die
Wacke q auf. Mißt hierauf von t bis an den Fluß nach s, von hier in der Rich-
tung gegen w, die Linie s r, und von da nach der Wacke in q; ferner von p, in der
Richtung nach t, die Linie p o, von o, bis nach g, in die Richtung der Linie f p,
und nach dem auch f g gemessen, gehe man von g bis e fort, und schliesse die Figur
durch die Linie e d.

Wenn man diesseit des Flusses von j, in der Richtung nach e, bis an das Ufer
bey k, und an solchem heraus bis b, mißt, so hat man die Wiese p. 12. Die zwis-
schen den beyden Armen des Flusses belegene Wiese g, 11. erhält man, wenn von
j, vor der Brücke in der Richtung nach der Wacke h, bis m, von m, gegen k, bis n,
und von da zurück, nach c gemessen wird.

§. 67.

Findet man aber da wo das jenseitige Ufer eines Flusses gemessen werden soll,
keine Gelegenheit, in dem Distrikt der Vermessung, mittelst einer Brücke eine Linie
über den Fluß zu messen; so stellet man nach Fig. 2. Tab. VIII. in den Richtungen
der Binde- oder Lauflinien a b, c d, und e f, am jenseitigen Ufer die Wacken g, h
und j, dergestalt auf, daß man von einer zur andern nahe am Ufer heraus, die Li-
nien g h und h j, messen kann,

M